

Der Altstädter Hof in fast 1500 Meter Höhe war ein idealer Platz für die Mittagsrast mit seinem heimeligen Stübchen und der schönen Aussicht von der Terrasse im Freien. Ein Teil der pilzbegeisterten Bergwanderer gab sich aber mit der erreichten Höhe noch nicht zufrieden, und nach einer Stärkung ging es noch weiter bergan. Die Sonnenköpfe übten eine große Anziehungskraft aus, und bei diesem nicht immer leichten Gipfelsturm eröffneten sich herrliche Ausblicke auf die Allgäuer Bergwelt.

Je höher man kam, desto reicher wurde auch die Alpenflora. In über 1700 Metern Höhe war der letzte Gipfel mit seinem Einblick in das Oberstdorfer Tal erreicht; doch aufziehende Nebel rieten zum Abstieg. Noch einmal füllten sich die Pilzkörbe, bis man sich mit den anderen Kameraden in Altstädten wieder vereinigte. Nach einer gemeinsamen Einkehr nahm man vom schönen Allgäu Abschied.

"Gränzbote", 16. August 1970

Pilz-Ausstellung in Immendingen

Über 400 Besucher waren auf der erstmals in Immendingen vom Verein für Pilzkunde Tuttlingen in Zusammenarbeit mit dem Volksbildungswerk veranstalteten Pilzausstellung zu verzeichnen. Insgesamt wurden dabei etwa 200 Pilzarten, die in einem Umkreis von 20 Kilometern durch Pilzfreunde zum Zwecke der Ausstellung gesammelt worden waren, den Ausstellungsbesuchern vorgeführt. Die besondere Aufmerksamkeit erregte das selten große Sortiment an Röhrlingen, die in allen Einzelheiten im Verlauf der zweitägigen Ausstellung erklärt und als besonders schöne Exemplare bestaunt wurden.

Bereits kurz nach der Eröffnung kamen viele interessierte Bürger aus der Gemeinde und der näheren Umgebung. Erfreulicherweise hatten sich auch viele junge Leute eingefunden. Der Leiter des Volksbildungswerkes Helmut Minkieß die Besucher zu Beginn der Ausstellung herzlich willkommen. Er richtete ein besonderes Grußwort an Bürgermeister Mahler, an die Gemeinderäte und nicht zuletzt an die Pilzfreunde aus der Gemeinde. Dem Vorsitzenden des Pilzkundevereins Tuttlingen, Benk, mit seinen Mitgliedern entbot er ebenfalls herzliche Grußworte. Nach der Eröffnung unterrichtete Vorsitzender Benk die zahlreichen Zuhörer, unter denen sich auch viele Wanderfreunde des örtlichen Schwarzwaldvereins befanden, über die in den heimischen Waldungen vorkommenden Pilzarten.

Auf sechs langen Tischreihen waren sowohl eßbare als auch giftige Pilze in kleinen Moosfeldern aufgebaut. Über jede Pilzart gab Benk in einer zweieinhalbstündigen Führung die notwendigen Erklärungen. Nach dem Rundgang schloß sich eine mikroskopische Untersuchung verschiedener Pilzarten an.

In einem abschließenden Gespräch zeigten sich die Immendinger Mitglieder des Tuttlinger Pilzkunde-Vereins, die maßgeblichen Anteil an der auch zu Werbezwecken zustande gekommenen Veranstaltung hatten, über das von seiten der Bevölkerung gezeigte Interesse überaus erfreut und gaben der Hoffnung Ausdruck, daß auch in der Gemeinde ebenfalls ein Pilzkunde-Verein gegründet werden möge. In der Gemeinde steht Josef Jung für jeden Bürger zur kostenlosen Pilzberatung zur Verfügung.

"Donauessinger Kreiszeitung", 14. September 1970

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Südwestdeutsche Pilzrundschau](#)

Jahr/Year: 1971

Band/Volume: [7 1 1971](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Pilz-Ausstellung in Immendingen 14](#)